

F e u e r w e h r s t a t i s t i k

des Landkreises Schmalkalden-Meiningen für das Jahr 2013

Das Jahr 2013 war für die Feuerwehren des Landkreises Schmalkalden-Meiningen wiederum von zahlreichen Einsätzen, Übungen, Ausbildungen und anderen verantwortungsvollen Aufgaben geprägt. Dies waren insbesondere die Hochwasser im Mai und Juni, die Orkanstürme oder der Brand in der Raba Zella-Mehlis.

40 Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren sowie 20 Helfer des Katastrophenschutzes des DRK waren im Juni zur Katastrophenhilfe in Magdeburg, Halle und Arneburg tätig.

Im Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist die Anzahl der Feuerwehren durch Zusammenschlüsse gegenüber dem Jahr 2012 auf 103 Freiwillige Feuerwehren / Ortsteilfeuerwehren und eine anerkannte Werkfeuerwehr gesunken. Die Freiwilligen Feuerwehren untergliedern sich in

- 3 Stützpunktfeuerwehren,
- 9 Feuerwehren mit besonderen und überörtlichen Aufgaben
- 90 übrige Feuerwehren
- 1 Werksfeuerwehr

In den Einsatzabteilungen aller freiwilligen Feuerwehren versehen insgesamt 2.280 Mitglieder ihren Dienst. Eine ganze Reihe Jugendlicher ist von den Jugendfeuerwehren in die Einsatzabteilungen übernommen worden. Deshalb ist erstmals gegenüber den Vorjahren ein Plus von 63 Einsatzkräften zu verzeichnen. Damit ist der Mitgliederrückgang zwar aufgehalten worden, aber nach wie vor bestehen in den meisten Feuerwehren jedoch große Probleme die Einsatzbereitschaft am Tag zu gewährleisten.

Ca.40 Freiwillige Feuerwehren im Landkreis sind am Tag so gut wie nicht einsatzbereit. Nur in ca. 20 Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises stehen am Tag mindestens eine Löschgruppe zur Verfügung.

Prekär ist auch nach wie vor die Situation bei ausgebildeten und nach G 26 untersuchten Atemschutzgeräteträgern (809).

Von den Geräteträgern stehen am Tag nur ca.25 % für Einsätze zur Verfügung. Insgesamt ist die Zahl der Atemschutzgeräteträger um 66 gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Daran Ändert die Zahl von 19 neu ausgebildeten Atemschutzgeräteträgern auch nichts. Dies ist eindeutig zu wenig.

Bei ausgebildeten Gruppenführern (387) ist die Situation ähnlich. 25 Gruppenführer weniger als noch 2012. Bei Zugführern ist die Zahl konstant (100).

Immer noch gibt es auch noch einige kleinere Feuerwehren von denen das ganze Jahr über keinerlei Aktivitäten ausgehen.

In den Alters- und Ehrenabteilungen der Feuerwehren hat sich die Mitgliederzahl leicht um 21 auf 837 Kameradinnen und Kameraden erhöht

Die Anzahl der Frauen die in den Einsatzabteilungen aktiven Dienst tun, ist auch im Jahr 2013 gleich geblieben. Die Mitgliederzahl beträgt 207 Kameradinnen.

Um 36 ist die Zahl der Jugendlichen in den Jugendfeuerwehren im Landkreis gesunken. Wiederum haben einige Jugendliche die Einsatzabteilungen verstärkt. Die Anzahl der Jugendlichen ist von 797 im Jahr 2012 auf 761 Mitglieder gefallen. Dennoch zeugt dies von einer kontinuierlichen und guten Arbeit in den Jugendfeuerwehren.

In den verschiedenen Katastrophenschutzügen des LK sind nochmals etwa 1000 ehrenamtliche Helfer mit 32 Fahrzeugen tätig.

Wie z. B. Sanitätszug, Betreuungszug, Technischer Zug, Bergwachten, Wasserwacht, DRK-Ortsgruppen.

Beim Unfallgeschehen im Feuerwehrdienst gab es gegenüber 2012 wiederum einen leichten Anstieg der bei der FUK gemeldeten Unfälle. In der Ausbildung und bei Einsätzen insbesondere bei Feuerwehrwettkämpfen sollte nach wie vor der Schwerpunkt auf die Durchsetzung der Unfallverhütungsvorschriften gelegt werden.

Im Jahr 2013 mussten die Feuerwehren 2926-mal ausrücken. Das ist eine Erhöhung der Einsatzzahlen um 834 gegenüber dem Jahr 2012. Der Anstieg ist insbesondere auf die Hochwasser im Mai und Juni sowie die Orkanstürme zurückzuführen. Auf solche Einsätze müssen wir uns auch in den nächsten Jahren einstellen.

Die Feuerwehreinsätze* des Jahres 2013 gliedern sich in:

(*bei Einsätzen mit mehreren Feuerwehren wurde jede FW gezählt)

	2012	2013
Brände	262	265
Technische Hilfeleistungen	777	2192
Fehlalarme	263	270
davon Brandmeldeanlagen	165	198
Katastropheneinsätze	0	1
g e s a m t	2092	2 9 2 6

Auch im Jahr 2013 setzte sich im Einsatzgeschehen die Tendenz fort, dass Brandeinsätze schon lange nicht mehr das Hauptaufgabengebiet für die Feuerwehren darstellen.

Eine deutliche Erhöhung der Fehleinsätze ist auf Fehlalarme von Brandwarn- u. Meldeanlagen zurückzuführen (198). Das sind wiederum 33 mehr als 2012.

Böswillige Alarme kann man fast vernachlässigen.

Nicht enthalten sind sonstige Einsätze und Brandsicherheitswachen. Dies ist in den neuen Statistikbögen 2013 nicht abgefragt worden. Für 2014 werden wir dies aber wieder mit aufnehmen.

Im Fahrzeugbestand der Feuerwehren gab es wiederum eine kleine Veränderung nach oben.

In den Feuerwehren des Landkreises sind nachfolgende Fahrzeuge stationiert:

TSF, TSF-W	15
LF 8, LF8/6	42
LF 16,LF16-TS.LF16/12	18
LF24,HLF	2
KLF-Th	33
TLF16,TLF16/25	21
TLF24/50, TLF24/28	4
DLK 23/12	4
RW 1-3	10
GW-G	3
VRW	5
Dekon	2
GW- AS,	1
GW-L	2
ELW 1	5
KdoW	8
MTW	30
Boote	24

Auch im Jahr 2013 wurden im Rahmen der Kreisausbildung unter Verantwortung der Kreisbrandmeister wieder zahlreiche Lehrgänge durchgeführt. Diese teilen sich auf in:

2 Lehrgänge	Truppmann
4 Lehrgänge	Truppführer
1 Lehrgang	Atemschutzgeräteträger
2 Lehrgänge	Maschinisten
4 Lehrgänge	Motorkettensägeführer
1 Lehrgang	Sprechfunker
1 Lehrgang	Technische Hilfeleistung

Bei diesen Lehrgängen wurden insgesamt 281 Angehörige aus den Feuerwehren des Landkreises ausgebildet. Ein Plus von 55 Kameradinnen und Kameraden gegenüber 2012. An der Landesfeuerweherschule Bad Köstritz wurde von 78 Feuerwehrangehörigen des Landkreises ausgebildet. (2012= 127) Von der Landesfeuerweherschule erhielten wie 61 Absagen aus Kapazitätsgründen. 12 Kameraden sind nach erfolgter Einberufung an der LFSK nicht angereist.

Klaus Kleimenhagen
Kreisbrandinspektor